

Filmtermine des Monats / Box Office

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zoom : Zeitschrift für Film**

Band (Jahr): **51 (1999)**

Heft 10

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

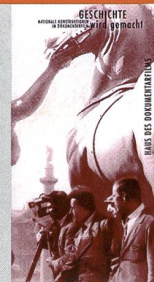
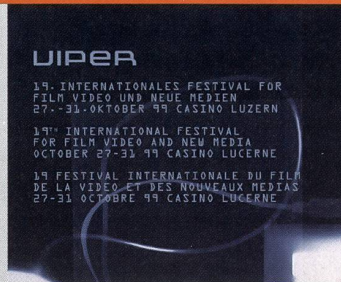
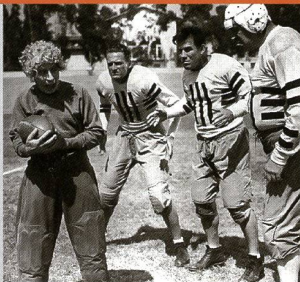
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Anarchisch – oder auch nicht

Unter dem Vorwand, auch immer hübsch brav zu sein, haben **Groucho, Harpo und Chico Marx** überall für gehöriges Chaos gesorgt: beim Pferderennen, in der Oper oder beim Football, wie obiges Bild aus «Horse Feathers» zeigt. Dem Filmpodium sind ihre radikalen Spässe Anlass zu einer Filmreihe, die sich auch als abschliessender Kommentar zu unseren brav biedereren Neunzigerjahren verstehen lässt. Wem das zu anarchisch ist, dem sei die Liselotte-Pulver-Reihe am selben Ort ans Herz gelegt, die anlässlich ihres 70. Geburtstags stattfindet. – Filmpodium, Nüscherstr. 11, 8001 Zürich, Tel. 01/211 66 66.

Die dämonische Leinwand

In seinen Motiven knüpft der **expressionistische Film** an Traditionen der deutschen Romantik an: die Zwi-spältigkeit der menschlichen Natur, die Gewalt des Schicksals, die Anziehungskraft dämonischer Wesen. Unterstrichen wird dies in den fantastischen Geschichten von den ausgesprochen künstlich und kunstvollen Dekors und Bauten: verwinkelte Gassen, schiefe Häuser, Schwindel erregende Treppen, Schlagschatten. Eine Reihe mit Klassikern des Genres von Robert Wienes «Das Cabinet des Dr. Caligari» (D 1920) bis G.W. Pabsts «Die freudlose Gasse» (D 1925). – Stadtkino Basel, Tel. 061/681 90 40, Fax 061/691 10 40.

Oft kopiert, nie erreicht

Die **VIPER** ist laut Eigendefinition ein Forum für alle Erzählformen «jenseits des Mainstreams». Neben dem Internationalen und dem Schweizer Wettbewerb steht eine Reihe von Symposien auf dem Programm. Eines widmet sich den Auswirkungen der digitalen Medien auf die Kunstproduktion: Steht mit dem Verlust des Originals und den «Kopieren/Ersetzen»-Vorgängen des Computers das Prinzip der Autorenschaft endgültig vor dem Aus? Ein weiteres interessantes *special* geht Copyright-Fragen nach, die sich mit der Internet-MP3-Technik, welche das kostenlose Herunterladen von audiovisuellem Material ermöglicht, neu stellen. – 27. bis 31. Oktober, Viper in Luzern, Tel. 041/362 17 17, Fax 041/362 17 18, info@vip.er.ch.

Geschichtsbewusstsein

Die Tagung «**Geschichte wird gemacht**» analysiert die Mittel und Methoden, mit denen die audiovisuellen Medien Geschichte darstellen. Unter anderem geht es um die Fragen, welche Themen und Tabus besonders gepflegt beziehungsweise vernachlässigt werden oder welche Rolle Dokumentarfilme und Fernsehen bei der Konstruktion nationaler Geschichtsbilder spielen. Neben Diskussionen stehen Referate auf dem Programm, unter anderem spricht der französische Mentalitätshistoriker Marc Ferro, der als einer der Ersten den Film als geschichtliche Quelle ernst nahm und auf seine Fä-

higkeit zur historischen Bewusstseinsbildung hin untersucht hat. – 4. bis 6. Oktober, Polnisches Kulturinstitut am Alexanderplatz, Karl-Liebknecht-Str. 7, D-10178 Berlin. Anmeldung/Information: Tel. 0049 711/16 66 80.

Familienbände

Eine vorzügliche Auswahl aus dem fast unerschöpflichen Fundus an Filmen, in deren Mittelpunkt **Familien** stehen. Zu sehen sind Beispiele für die Konflikte zwischen den Geschlechtern und Generationen, Filme, die einen differenzierten Blick auf die ganze Palette von Emotionen, die sich an der Familie entzünden, werfen. So etwa Alain Tanners «Jonas qui aura 25 ans en l'an 2000» oder «Okaeri» (Willkommen) des Japaners Makoto Shinozaki. – Kino in der Reitschule Bern, Tel./Fax 031/302 63 17.

Getanzte Gefühle

Tango ist angesagt: Tanzkurse stossen auf reges Interesse, Konzerte und Aufführungen ebenso. Wer noch nicht vom Virus befallen ist, kann sich jetzt in Bern damit infizieren, anlässlich der «**Tangowoche Bern**», die ein vielfältiges Angebot bereithält. Auch Fans der Siebten Kunst kommen dabei auf die Rechnung, hat doch das Kino im Kunstmuseum eine kleine, feine Filmreihe zusammengestellt. Zu sehen ist beispielsweise die Rarität «Tango Bar» von John Reinhardt (USA 1935) oder der poetische Spielfilm «Sur» von

Fernando E. Solanas (1988). Ebenfalls im Kinosaal findet am 9. Oktober um 20.30 Uhr ein Tango-Konzert mit dem César Stroschio Esquina Trio statt. – 2. bis 11. Oktober, Kino im Kunstmuseum Bern, Tel. 031/312 29 60.

Und ausserdem ...

Gisèle und Ernest Anserge

Das Filmpodium Zürich zeigt eine Werkschau des Künstlerpaares, in der Galerie Frankengasse findet eine Bilderausstellung statt. – 9. bis 30. Oktober, Filmpodium, Tel. 01/211 66 66.

Visions du Réel

Eine Reihe von Filmen des Festivals «Vision du Réel» geht auf Schweizer Reise und ist in verschiedenen Off-Kinos zu sehen. – Oktober und November. Auskunft: Cinélibre, Tel. 01/242 38 50.

Focus Australien

Eine Reihe mit hier zu Lande teilweise wenig bekannten Werken. – Kino Xenix, Tel. 01/241 00 58, Internet: www.swix.ch/xenix.

Filmfestival Mannheim

Festival mit verschiedenen Sektionen und internationalem Wettbewerb für Langspielfilme. – 8. bis 16. Oktober, Tel. 0049 621/10 29 43, Fax 0049 621/29 15 64, Internet: www.mannheim-filmfestival.com.

Inserat

FILM DES MONATS

Der Evangelische und der Katholische Mediendienst empfehlen für den Oktober «**La vie ne me fait pas peur**» der französischen Regisseurin Noémie Lvovsky.

Überdreht rasen vier Mädchen durch die Pubertät. Einfühlsam und witzig bringt die Regisseurin dieses Lebensgefühl zum Ausdruck und erreicht mit überraschenden Bildideen eine wunderbare Leichtigkeit. Der Film ist Preisträger der ökumenischen Jury am Filmfestival Locarno.

Box Office

Kinoeintritte vom 13. August bis 15. September in den Kinos der Städte Zürich, Basel, Bern, St. Gallen, Biel und Baden.

1.	Star Wars Episode 1 (Fox).....	118341
2.	Notting Hill (Universal Pictures)	87736
3.	Message in a Bottle (Universal Pictures)	49712
4.	Beresina (Columbus Films)	42432
5.	The Thomas Crown Affair (UIP)	30931
6.	She's All That (Rialto)	25090
7.	Cruel Intentions (Buena Vista)	24940
8.	The Matrix (Warner Bros.)	23239
9.	Wild Wild West (Warner Bros.)	22265
10.	EDtv (UIP)	19580
11.	Eyes Wide Shut (Warner Bros.)	15290
12.	Buena Vista Social Club (Buena Vista).....	14518
15.	Himalaya (JMH)	12646
12.	The Mummy (UIP)	10299
12.	Instinct (Buena Vista)	8693

25. September
bis 23. Oktober 1999

M.S. Bastian

Siebdrucke 1995-1999

Vernissage:
Samstag 25. September
17.00-19.00 Uhr

Öffnungszeiten:
Mo und Di geschlossen
Mi, Do, Fr 12-18.30 Uhr
Sa 11-16.00 Uhr

PAGE
Klosbachstrasse 37
CH-8032 Zürich
Telefon 01 260 19 20
Fax 01 260 19 22
Email: page@alive.net
http://pageprints.com



www.film.ch

Die Schweizer
Kinozeitschrift
online

Ph. Oswald
Schreiner und
Innenausbau AG
CH-8154 Oberglatt ZH
Bahnhofstrasse 54
Telefon 01-850 11 58
Fax 01-850 40 74

Verlangen Sie unsere
Prospekte und
besuchen Sie den Aus-
stellungsraum

Gefertigt
in fimbreschichteten
Sperrholzplatten
und mit Alu-Schiebern

Hergestellt in diversen
Grössen und Kombi-
nationen mit variablen
Einteilungen

Das Möbelprogramm
mit vielseitigen Verwen-
dungsmöglichkeiten,
für Bücher, Ordner,
Pläne, Zeitschriften,
Geschirr, Wäsche usw.

Design: Silvio Schmed
BSA, SWB

Das Sideboard-
Programm für
den Wohn- und Arbeits-
bereich

Oswald zeigt: Sideboard

